

UNSER ERSTES MAL...

in einem Unverpackt-Laden

Durchschnittlich erzeugt jeder von uns im Jahr 600 Kg Müll. Vieles davon könnte vermieden werden. Scrollen wir durch unseren Instagramfeed, dann lesen wir immer häufiger von „Zero-Waste“. Ein kleiner Schritt in diese Richtung ist es, unverpackt einkaufen zu gehen. Das wollten wir schon immer mal ausprobieren, jetzt haben wir es zum ersten Mal gemacht:

Hülsenfrüchte, Milchprodukte, Essig und Öl zum Abfüllen bereit. Neben Lebensmitteln gibt es hier festes Shampoo, Bodybutter, Waschmittel und Zahnbürsten aus Holz und noch jede Menge anderes Zeug, mit dem man Verpackungsmüll vermeiden kann: Etwa Bienenwachstücher anstelle von Alufolie oder Trinkhalme aus Metall oder Glas. Ja, es gibt sogar Zahnpasta in Form von Tabletten, die man vor dem Zähneputzen kurz kauen muss!



VIVI & KARO, STUDENTINNEN, DIE FÜR VIER AUSGABEN „NEUES“ AUSPROBIEREN WERDEN

9:00 Uhr | In der Diözese Rottenburg-Stuttgart gibt es fünf Unverpackt-Läden. Der für uns am nächsten gelegene befindet sich im Stuttgarter Westen und ist mit der S-Bahn supergut zu erreichen. Also machen wir uns vollgepackt mit Einkaufsliste, Einmachgläsern und Co. auf den Weg.



anschließend wieder abgezogen. Mit vollgepackten Taschen und zufrieden verlassen wir den Laden. Wir kommen auf jeden Fall wieder, aber dann bringen wir noch mehr Gläser mit!

Du hast eine Idee, was wir als nächstes ausprobieren könnten? Dann schreib' an > erstesmal@bdkj.info



11:30 Uhr | Super einfach verläuft auch das Abwiegen und Bezahlen an der Kasse: die Gläser werden mit Inhalt gewogen und das Gewicht des Glases auf dem Klebe-Etikett



TOP

- + Etwas für die Umwelt tun
- + Plastikmüll vermeiden
- + großes Sortiment
- + gute Qualität, da bio oder demeterzertifiziert
- + großer Spaßfaktor beim Selbstabfüllen
- + individuelle Mengen möglich – weniger Abfall

10:00 Uhr | Angekommen beim Schüttgut-Laden sind wir erstmal überwältigt von der Vielfalt der Produkte. Wir treffen Besitzer Jens-Peter Wedlich, der uns erklärt, wie wir hier einkaufen können und welche Produkte es in seinem Laden gibt.

10:20 Uhr | Jetzt geht es los: Erstmal die mitgebrachten Gläser abwiegen, Gewicht auf Etikett schreiben und dann auf's Glas kleben. Wir befüllen unsere Behälter mit Reis, Müsli, Backpulver und leckeren Gummibärchen. Zusätzlich stehen Nudeln,



FLOP

- zu weit weg für den alltäglichen Einkauf
- nicht für Spontaneinkäufe geeignet
- etwas teurer als im Supermarkt um die Ecke